

# "Der" Motorradfahrer

Von Ithildin

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: eine unerwartete Begegnung</b> .....	2
<b>Kapitel 2: the "lonley Mountain Warrior"</b> .....	7
<b>Kapitel 3: der Mann meiner Träume</b> .....	14
<b>Kapitel 4: im siebten Himmel....</b> .....	17
<b>Kapitel 5: ...und Liebe auf Französisch?</b> .....	21
<b>Kapitel 6: ein Mann zum Verlieben?</b> .....	22
<b>Kapitel 7: ....das was unter dem Strich (wirklich) zählt?</b> .....	25
<b>Kapitel 8: erotische Spielchen für zwei..</b> .....	26
<b>Kapitel 9: ...die es in sich haben</b> .....	29
<b>Kapitel 10: der Gipfel der Lust?</b> .....	30
<b>Kapitel 11: Finale</b> .....	31
<b>Kapitel 12: der Mann der "THORIN" heißt?</b> .....	32
<b>Kapitel 13: alles doch kein Zufall?</b> .....	36

## Kapitel 1: eine unerwartete Begegnung

**Es ist die Art der ungewöhnlichen Erlebnisse, oder Ereignisse die einem wahrscheinlich nie oder wenn dann nur äußerst selten im Verlauf seines Lebens widerfahren....**

*....meines war so eines und ich kann jetzt im Nachhinein mit Fug und Recht behaupten, das wahrscheinlich intensivste und erotischste, das ich jemals im Zusammenhang mit einem Mann gehabt habe...und DAS mit einem mir damals völlig Fremden...einem Kerl, den ich noch niemals zuvor gesehen hatte, geschweige denn kannte.*

*Und so fing alles an....*

Natürlich war es so ein Tag...den ich wie so viele vergangene davor am Liebsten am Morgen schon hinter mich gebracht hätte, denn es war ein Wetter draußen zum Abgewöhnen..eines in dem man nicht einmal seinen Hund vor die Türe gejagt hätte.

Dabei fing der Tag zumindest was das anbelangte eigentlich ganz schön an...die Sonne schien den ganzen Vormittag über und es war heiß gewesen...sehr heiß sogar ein warmer Sommertag...und eigentlich hatte ich mich an meinem freien Sonntag in meinen Dachgarten in die Hängematte legen wollen und so etwas sommerliche Bräune auf meine vom Winter noch immer wenig attraktiv anmutende Schneewittchenhaut zu bekommen...auf der sich die Sommersprossen sehr zu meinem Leidwesen in Massen tummelten...vor allem auf meiner Nase.

Nicht gerade das gängige Schönheitsideal aber ich hatte mich schon lange damit abgefunden zu jenem geringen Prozentsatz der Bevölkerung zu gehören, den dieser offenkundige Makel schmückte. Dafür waren wenigstens meine Figur und meine Haarfarbe ganz okay....nicht gerade Modelmaße, aber bis auf die paar kleinen Polster auf der Hüfte und am Po an sich ganz annehmbar...und dazu mochte ich meine naturroten Haare, die sich in einem eher seltenen dunklen Kastanienton und dazu in einem leicht gelockten dichten Pferdeschwanz lang über meinen Rücken hinunter schwangen und bei jeder meiner Bewegungen vergnügt im Takt zu wippen schienen...ja genau DAS mochte ich an mir, selbst meiner schlechten Laune zum Trotz, denn ich war noch immer Single.

Mein verflüssener Lover hatte eines Tages, direkt nach dem an sich nicht ganz so schlechten Sex den wir hatten, dummerweise ausgerechnet in unserem gemeinsamen Doppelbett fest gestellt, dass er seine Jugendfreundin jetzt offenbar doch noch weitaus lieber mochte als mich und sie einfach nicht vergessen konnte...was bedeutete, dass er sie einige Wochen nach dieser Erkenntnis tatsächlich vor den Traualtar schleppte...das war jetzt etwa ein knappes Jahr her...

Inzwischen war ich darüber weg...oder nun ja, das redete ich mir jedenfalls standhaft ein.

Auf den Blödmann konnte ich getrost verzichten und wie sagte man doch so schön, andere Mütter hatten auch ganz ansehnliche Söhne, er war ja nun nicht der letzte Mann auf der Welt..allerdings für eine sehr lange Zeit mein einziger und der, von dem ich einmal gedacht hatte, ich würde ihn über alles lieben, mit ihm Kinder haben und sogar alt werden...tja so konnte man oder besser Frau sich leider grundlegend täuschen.

Denn ER hatte andere Pläne für den weiteren Verlauf seines Lebens, die mit meinen irgendwie nicht das Geringste zu tun gehabt hatten. Seither hatte ich keinen Mann mehr an mich heran gelassen...weder für so etwas, wie dem Zweck von simplem Sex zur Ablenkung zu dienen, noch sich gar wieder neu in einen Kerl zu verlieben.

Von irgendwelchen Dates ganz zu schweigen...selbst nicht mal so fadenscheinige und völlig an der Haaren herbei gezogenen, wie denen in irgendwelchen Singleclubs. Man konnte getrost behaupten, dass mein Unterfangen einen „neuen“ Mann kennen zu lernen bisher völlige Fehlanzeige war. Nein im Gegenteil, ich hatte eher das dumpfe Gefühl in einer Art von Vakuum gefangen zu sein, eine emotionale Käseglocke...an die dringend mal wieder frische Luft gehörte..sich aber andererseits noch immer partout weigerte endlich den Deckel abzunehmen...und zwar vollständig.

Da saß ich nun also zutiefst gefrustet und fragte mich, wann ich den Mut aufbringen würde, endlich mal wieder ernsthaft vor die Türe zu gehen, um jemanden nettes und halbwegs intelligentes kennen zu lernen...und wenn es nur für so etwas simples wie der Befriedigung von sexuellen und vielleicht sogar auch einigen kulturellen Bedürfnissen diene. Ich war schließlich eine junge Frau und keine Nonne...und außerdem hatte ich mir fest vorgenommen, es meinem Ex heimzuzahlen und es mal so richtig krachen zu lassen...jeden Kerl zum Trotz abzuschleppen, der halbwegs brauchbar in mein Beuteschema passte und ihn mal so richtig....

Leider sah die Realität zur Zeit völlig anders aus, als meine wilden Rache Phantastereien....was in Wahrheit bedeutete, dass ich schon seit Wochen nicht mehr ausgegangen war, weder mit Freunden noch alleine. Ich fühlte mich einfach nur schrecklich einsam und ich traute mich zu allem Übel ja nicht einmal, einen Kerl über irgend so ein blödes online Singleportal an zu chatten, die im Internet ja zwischenzeitlich zu Hauf zu finden waren...

...toll...echt toll..na also besser konnte mein Leben im Moment doch gar nicht mehr verlaufen!

„Einsame Singlefrau..auf der Suche nach dem Traumprinzen, der s ihr mal wieder richtig besorgt!“

Ich sah die Zeilen meines fiktiven Profils quasi schon im Traum an einem inneren Auge vorbei ziehen...dabei ging es mir nicht einmal so sehr nur um den Sex...nein, natürlich wünschte ich mir wie die meisten Frauen, einen netten Kerl, der hoffentlich etwas über den Intelligenzquotienten eines Toasters hinaus kam, mit dem man vielleicht mal in ein Konzert gehen konnte oder eventuell sogar auch noch ins Kino...geschweige denn, Mann sein Soll auch in der Horizontale für Frau zufriedenstellend erfüllte und nicht so nach dem gängigen Motto...."juppie ich bin (wie üblich) Erster"...aggierte.

Sehr beschämend war daran eigentlich nur, dass nicht wenigstens ein Hauch davon Realität werden würde...denn dazu war ich ehrlich gesagt viel zu feige...oder aber zu brav, zumindest was die Sache mit dem wilden Sex anbelangte...die natürlich nur allein in meiner Phantasie existierte...und im Grunde wünschte ich mir, wenn ich ganz ehrlich zu mir selbst war hiermit nichts weiter, als wieder einen netten Typen zu finden, den ich so mögen könnte, wie den Mann, den ich vor kurzem verloren hatte...oder aber, dass einer mich auch als DIE Frau sah und akzeptierte, die ich war.

Eine hübsche junge Frau, die man vielleicht vorbehaltlos lieben könnte....und das so, wie sie war...mit all ihren kleinen Macken, Fehlern und zuweilen schreiend abgefahrenen Ideen, wie den Fimmel für völlig kuriose Hüte zum Beispiel. Ein nicht zu abwegiger Wunsch, wenn im Moment auch unerreichbar, zumindest was mein Gefühl in dieser Hinsicht anbelangte...denn woher sollte er kommen, wenn ich nicht die Initiative ergriff?

Nun so einfach vom Himmel fallen würde mein Traummann gewiss nicht..das war mir schon klar...

Aber wie es das Schicksal so wollte...ja als wäre es es mir vorherbestimmt gewesen, kam just an diesem besagten Tag alles anders...als ich mir das so gedacht hatte. Denn als ich mich schon entsprechend gerüstet hatte, um das ausgiebige Sonnenbad mit einem netten Drink, einem hoffentlich halbwegs guten, erotischen Liebesroman und etwas gediegener Musik auf meiner kleinen Dachterrasse zu genießen...schlug das Wetter um...

Der Himmel wurde schwarz...so schwarz, dass man dachte eine Sonnenfinsternis wäre unangekündigt aufgezoogen und hätte die Sonne verdunkelt. Ein Hitzegewitter zog auf, das sich im wahrsten Sinne des Wortes "gewaschen" hatte. Ich konnte es bereits von weitem donnern hören...und ich sah auch wie die ersten schweren Tropfen auf das durstige Pflaster auf meinem Vorhof fielen...wo sie sofort verdampften und sich quasi ins Nichts verflüchtigten.

....und dann kam es...und zwar mit voller Wucht.

Blitze zuckten...ein sinnflutartiger Wolkenbruch rauschte die Straße hinunter. Es war beinahe so, als hätte der Himmel alle Schleusen aufgetan, die Abwasserkanäle konnten die Flut des Wassers nicht mehr aufnehmen, es sah aus, als würde draußen die Welt untergehen.

Sichtlich frustriert war ich somit also bereits im Begriff mich aus meinem hübsch knappen Bikini heraus zu schälen, um anstatt dessen wieder in meine bequemen Jogginghosen zu schlüpfen...als ich es hörte.

Es war ein lautes Dröhnen, wie von einem Ps starken frisierten Motor, das direkt vor meiner Haustüre auf meinem Hof erstarb, dicht gefolgt von einem Rumpeln...und einem lautstarken Fluchen, das ich direkt vor meiner Türe unter meinem geräumigen Vordach vernahm. Also ließ ich Jogginghose vorerst Hose sein und ging anstatt dessen neugierig an die Türe, wo ich vorsichtshalber erst einmal durch den Türspion

lugte, um zu sehen WAS oder besser WER sich da so eigentlich auf meinem Hof herumtrieb?!

Zunächst sah ich nur schwarz...erst dann bemerkte ich als sich dieses Etwas nach vorne bewegte, dass es sich offenbar um eine Lederjacke handelte...eine von diesen typischen Rocker Lederjacken mit Fransen dran...

...hä was für eine merkwürdige Gestalt hatte sich da denn auf meinen Hof verirrt?

Verwirrt öffnete ich die Türe einen Spalt breit um nachzusehen und dann...

...dann sah ich IHN!

ER war genau die Art von Mann, die einer Frau augenblicklich weiche Knie bescherte. Dieser ER, der sich da offenbar völlig willkürlich in meinen Hof und damit unter mein Vordach verirrt hatte, um dem Platzregenguss ansatzweise zu entkommen, war zwar von der Größe her nicht unbedingt ein Riese..aber dunkelhaarig, breitschultrig und ungewöhnlich muskulös.

UND er fuhr eine schwarze Harley...die war es nämlich, die ich eben lautstark auf meinen Hof dröhnen gehört hatte...ganz offensichtlich war er genau der Typ von Mann, der gerne in die Schublade „Rocker“ gesteckt werden wollte.

Dazu passten jedenfalls schon mal die für einen Mann ungewöhnlich langen und dichten schwarzen Haare...die ich direkt vor mir sah, denn er drehte mir den Rücken zu, als ich die Türe einen Spalt breit öffnete, um nachzusehen was da draußen vor sich ging. Doch dem Anschein nach musste er mich an der Türe gehört haben, denn er fuhr mit einem Mal unvermittelt erschrocken zu mir herum...und ich wurde.....wuschhhh...im selben Moment von einem Blick, des wohl faszinierend blauen Augenpaars überschwemmt, das ich jemals in meinem Leben gesehen hatte.

WOW diese Augen...so intensiv blaue Augen wie diese, hatte ich noch nie zuvor gesehen und da wusste ich, dass ER der Mann meiner unerfüllten Träume sein würde, das Schicksal hatte ihn mir wie durch Zufall geradewegs vor die Türe gespült und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Denn der Ärmste war in seiner Lederkluft komplett durchweicht bis auf die Haut, der Wolkenbruch musste ihn ebenso unerwartet, wie unangenehm heftig erwischt haben...und normalerweise war mir an sich völlig egal, was diese harten Motorradkerle so am Leib trugen...aber beim Anblick dieses ungewöhnlich muskulösen Männerbodys, dem die nasse Kombination aus Fransenlederjacke und retro Bluejeans direkt hauteng am Körper klebte...bekam ich weiche Knie.

Herr im Himmel....einen solch ungewöhnlich gutaussehenden Mann wie diesen, hatte ich bis dahin noch niemals vor meiner Türe stehen gehabt...denn das hätte ich gewiss nicht vergessen...und so war ich mir daher ziemlich sicher, dass ich das gerade eben bloß träumte...

Doch dann sah ich ihn mir sichtlich verlegen entgegen lächeln und es war genau dieses

entwaffnende jugenhafte Lächeln, welches mir sofort klar machte....

....dieser Mann war meiner...egal wie...

...und wenn auch nur für eine lumpige Nacht ganz gleich..aber diesen einen Mann wollte ich haben!

## Kapitel 2: the "lonley Mountain Warrior"

Ich starrte ihm somit völlig verwirrt ins Gesicht, das noch immer von jenem jugendhaften Lächeln überzogen war und mir schon deshalb regelrecht den Atem nahm. Ich wusste es, als ich ihn ansah...

ER war ohne jeden Zweifel genau die Art von Mann, die einer Frau weiche Knie machte...dunkelhaarig, blauäugig, breitschultrig und jede Menge Muskeln und zwar an den genau richtigen dafür vorgesehenen Stellen....wohlproportioniert...und extremst sexy...

...UND diese chilischarfe Granate von einem Kerl stand dazu ausgerechnet vor MEINER Türe!

Also um es genau zu nehmen nichts als purer ZUFALL....der ihn an meine Haustüre und nicht an eine andere gespült hatte....heiliger Vater ich konnte mein Glück tatsächlich kaum fassen.

>MEINER< dachte ich angesichts dieses Umstandes insgeheim völlig verzückt...und was für einer..ein wahres Prachtexemplar von einem MANN, das war ER zweifellos.

Der Unbekannte mit dem etwa schulterlangen dunklen Nackenzopf mochte meiner Schätzung nach zudem nicht älter als Ende dreißig, vielleicht Anfang vierzig sein...also geradezu perfekt, zumindest was meinen Männer Geschmack betraf und da ich ja selbst nun auch nicht mehr unbedingt zum ganz jungen Gemüse zählte...somit mehr als ein Volltreffer in meinem Beuteschema.

Und dann vernahm ich seine Stimme...jene warme und ungemein erotisch tiefe Stimme, die mich ansprach und deren voluminöse Resonanzen sich bei jedem Wort in seinem breiten Brustkorb fingen, und mir damit fast sofort heftige Schnappatmung bescherte.

Wow...dieser Klang, was für eine derart männliche Stimme der Kerl da hatte...so ein Klangvolumen wie seines hatte ich bisher selten bei einem noch so jugendlich wirkenden Mann vernommen. Ich war wie paralysiert von ihm...entsprechend verblüfft sah ich ihm entgegen, als er mich unversehens ansprach.

„Verzeihung...ich ammm hatte nicht angenommen, dass jemand zu Hause sein könnte. Ich wollte wirklich nicht stören. Mich hat nur dummerweise dieses Gewitter unangenehm kalt erwischt. Dürfte ich mich bei Ihnen wohl so lange unter ihrem Vordach unterstellen, bis es wieder abgezogen ist?“

Mit einem ebensolchen entwaffnenden wie zugleich entschuldigend sympathischen Lächeln hielt er mir den Helm unter die Nase, als wollte er es mir damit bekräftigen.

Wortlos machte ich ihm einen Augenblick später die Türe in so weit auf, dass er eintreten konnte, wobei ich von ihm ein plötzliches kurzes „Uff“ vernahm, bei dem ich

zeitgleich bemerkte, wie sich seine dunklen Brauen einen Augenblick lang verblüfft hoch hoben, als sein denkbar neugieriger Blick unversehens auf mich und meinen doch um einen Tick zu knappen Aufzug für die gerade eben vorherrschende Witterung fiel.

Ein Umstand mit dem er vermutlich nicht wirklich gerechnet hatte und schon gar nicht damit, dass ihm eine junge und durchaus nicht unattraktive Frau die Türe öffnen würde...und DAS dann auch noch in so einem scharfen ultra kurzen Bikini, dass Mann ja beinahe schon zwanghaft Stielaugen bekommen musste.

Meine Güte, der Kerl konnte ja eigentlich nur von mir denken, dass ich entweder völlig bescheuert oder aber total notgeil war...SO wie er mich hier vorfand. Also war ich fast schon gezwungen, etwas entsprechendes dazu verlauten zu lassen.

„Oh ahhh DAS..ich ähmm wollte eigentlich ein gepflegtes Sonnenbad auf meiner Dachterrasse nehmen. Nun aber das war ja dann wohl nichts mit dem Braun werden, zumindest was den heutigen Tag anbelangt. Die Sonne hat sich wohl erst mal verabschiedet. Hey aber komm doch rein, da draußen unter dem Vordach ist es nicht besonders gemütlich denke ich. Du ammm kannst dich gerne solange hier unterstellen, bis der Regen wieder aufhört, wenn du willst.“

Versuchte ich ihm indessen so ungezwungen und beiläufig zu antworten, wie ich nur konnte, wobei ich ihn ganz selbstverständlich mit einem vertraulichen DU ansprach..schon um nicht so fürchterlich förmlich zu wirken. Es fiel meiner etwas zittrigen Stimmlage zwar nicht leicht..ihm aber schien es tatsächlich nicht aufzufallen, denn ein dankbares Lächeln zog sich unvermittelt über seine markanten Gesichtszüge mit dem dunklen gepflegten Vollbart, der so ungemein gut zu seinem Aussteiger Image passte und ihm ein leicht verwegenes Aussehen verlieh.

Diesem ultrascharfen möchte gern Rocker Marke „Easy Rider“, denn er trug nicht nur die für Harley Fahrer so bezeichnende Lederjacke, sondern auch noch eine Art Kutte darüber, die ihn zweifellos als Mitglied irgend einer „Motorrad Gang“ auszeichnete. Aber welche das war, konnte ich von vorne leider (noch) nicht sehen und ihn danach zu fragen, das traute ich mich ehrlich gesagt nicht...jedenfalls nicht im Moment.

Viel mehr war ich bestrebt die kurze unangenehme Pause zu überbrücken, die sich zwischen uns breit gemacht hatte. Also schloss ich erst einmal vorsorglich die Türe hinter ihm, als er mit zwei überraschend energisch entschlossenen Schritten in meinen Flur getreten war und mich jetzt mit einem aufmerksam neugierigen Blick seiner Wahnsinns blauen Augen taxierte...die mich regelrecht dahinschmelzen ließen.

Ich hatte schon immer einen gewissen Faible für blaue Augen gehabt..und JETZT..kam SO einer daher... mit Augen, die mir geradezu den Boden unter den Füßen fort zogen. Aber dann besann ich mich doch...und zwar auf meine gute Kinderstube.

„Äähhhh also wenn du nicht die ganze Zeit über im Flur stehen möchtest, solltest du besser deine nassen Stiefel ausziehen...dann darfst du sogar in meine Wohnung rein kommen.“ Versuchte ich mein neuerlich spontanes Angebot an ihn, damit so harmlos und höflich zuvorkommend wie nur möglich klingen zu lassen.

Er sah mich dennoch sichtlich verblüfft an, als er es vernahm. "Oh..nein..nein...ich amm will bloß keine Umstände verursachen...das..das ist nicht notwendig...es..geht schon"...versuchte mein Supermann von einem Biker rasch abzulenken, doch ich war nicht gewillt ihn auch nur ansatzweise wieder entkommen zu lassen.

Ich sah ihn an und hob meine Brauen etwas..."ach ist es nicht? Ähhh gut aber „trocken“ sieht mir irgendwie anders aus!" Kommentierte ich seine halbherzigen Ausflüchte indessen mit einem hastigen schiefen Grinsen, das ihn ebenfalls spontan lächeln ließ. Er sah während dessen an sich hinunter und dann grinste auch er entsprechend breit..."stimmt auffallend" sagte er einen Moment später in meine Richtung, wobei er merklich belustigt klang.

„Na schön...wenn du darauf bestehst?!“ Hakte der Harley Fahrer eine Sekunde darauf nochmals hörbar amüsiert ein, wobei er jetzt ebenso selbstverständlich auf das sehr persönliche DU einschwenkte...das ich ihm gegenüber ja schon die ganze Zeit über verwendet hatte.

Mit diesen Worten bückte Mann sich tatsächlich höflich, um seine total durchnässten und schmutzigen Motorradstiefel auszuziehen...was mir jedoch nahezu den Atem stocken ließ, als ich sah, wie sich dabei die kräftige Muskulatur seiner Oberschenkel unter der ausgewaschenen retro Bluejeans spannte.

Ohhwww....der helle Wahnsinn...was für Aussichten...ich war sprachlos. Ich meine bisher hatte ich mir diese „harten“ Typen auf ihren überlauten Blechkisten ja nicht so besonders genau angesehen..aber hätte ich gewusst, WAS mir damit unter Umständen entgangen war..hätte ich vielleicht schon deutlich früher mal einen Blick auf diese besondere Spezies von Mann riskiert.

Der da war jedenfalls umwerfend und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ich sah fasziniert dabei zu wie er bedächtig konzentriert die feuchten Lederriemen seiner Stiefel aufschnürte..die er damit tatsächlich auszuziehen gedachte und bemerkte nebenbei, bei einem zufälligen Blick auf seine schönen kräftigen Männerhände, dass er nichts in der Art eines Eherings trug.

Gut, das war schon mal sehr gut...wobei ich aber doch bemerkte, dass er am Mittelfinger der rechten Hand einen auffälligen Männerring trug. Nichts filigranes, sondern ein schönes aber schwer gearbeitetes Einzelstück aus reinem Silber...und nein es war kein Totenkopfring.

Viel mehr handelte es sich dabei um eine Pyramidenform, wobei die Spitze jedoch absichtlich abgeflacht wurde und eine Art altertümlicher Rune in Form eines Pfeils..oder Speers (☐) enthielt, die darin eingearbeitet war.

Zweifelsfrei war dies „Tyr“ die Rune des Kriegsgottes aus dem skandinavischen Sprachgebrauch des Futhark. Das fand ich seltsam...aber indem war er bereits fertig und richtete sich wieder auf, wo mein Blick ihm unwillkürlich folgte und meine Gedanken sich nicht weiter damit beschäftigten...da mich sein höchst männlicher Anblick neuerlich fesselte, mit dem mein Blick mehr oder minder ungewollt an seinem

ausgesprochen attraktiv muskulösen Body kleben blieb.

Er lächelte mich hingegen ein wenig verlegen an...als hätte er es bemerkt..

„UND darf ich?“ Fragte der Biker mich fast sofort danach, wobei er die breiten Schultern ein wenig nach oben zog. Ich fackelte nicht lange. „Na aber sicher doch...bitte hier entlang!“ Entgegnete ich ihm lächelnd, wobei ich ihm Platz machte, dass er an mir vorbei in meine Wohnung treten konnte.

Kaum war er drinnen angelangt, sah Mann sich einerseits verhalten aber andererseits sichtlich neugierig um, ich konnte es ihm regelrecht von den Augen ablesen...„schön..sehr schön..sehr gemütlich.“ Antwortete er mir im Anschluss daran leise mit seiner schönen tiefen Stimme, als er einen kurzen verstohlenen Blick in mein kleines Wohnzimmer geworfen hatte...ich lächelte ihn daraufhin gewinnend an.

„Ähhh danke...ich habe mir redlich Mühe gegeben, es so zu gestalten..ab..aber willst du dich nicht setzen?“ Bot ich ihm schließlich mit einer einladenden Geste in Richtung meines Wohnzimmers an, doch er reagierte überraschend resolut und abweisend.

„WAS so? Nein..nein...ich bin völlig durchnässt, das geht nicht. Ich würde dir sicher alles versauen, das will ich nicht. Außerdem wäre es nicht sehr angenehm in den nassen Klamotten, ich glaube ich bleibe dann doch lieber stehen und warte hier. Das Angebot ist nett aber ich kann es fürchte ich nicht annehmen.“ Ließ er sich damit unversehens und sehr überzeugt in meine Richtung vernehmen.

Ich war angesichts dieser Reaktion sichtlich enttäuscht..aber dann begannen meine grauen Zellen wie von selbst auf Hochtouren zu arbeiten. Gut also so nass und schmutzig wie er war, würde ich ihn da also nie hinein bekommen.

Aber Moment mal..?

In meinem Kopf begann sich ein Gedanke zu regen, mit dem ich ihn vielleicht doch noch irgendwie ködern konnte...der war zwar völlig verrückt..aber es könnte funktionieren.

„Das verstehe ich“..fing ich damit also entsprechend harmlos an, wobei ich ihn direkt taxierte...und noch bevor er etwas dazu sagen konnte schon mit dem fortfuhr, was mir gerade an Gedankenspielen im Kopf herum ging. Auch wenn ich wusste, dass es natürlich total abgedreht auf ihn wirken musste, dennoch wagte ich den entsprechenden „Vorstoß“.

„Deshalb hätte ich unter Umständen einen Vorschlag anzubieten, der dem vielleicht abhelfen könnte? Ich meine...immerhin könnte es noch eine ganze Weile dauern, ehe das Gewitter wieder abgezogen ist. Was hältst du denn von der Idee einer warmen Dusche? Na ja...und während du das machst, könnte ich die nassen Klamotten solange in den Trockner verfrachten. Ahmmm eine knappe Stunde etwa, dann dürften zumindest die Jeans und das Shirt wieder halbwegs trocken sein. Gegen die durchweichte Lederjacke kann ich fürchte ich aber leider nichts ausrichten, die könntest du höchstens so lange an die Garderobe hängen damit sie wenigstens etwas

antrocknet.

Also was hältst du davon?"

Ich verstummte und sah ihm dabei forschend entgegen...gespannt darauf, was er mir wohl auf meinen zugegebenermaßen ungewöhnlichen Vorschlag antworten mochte, wobei ich schon halb erwartete, dass er mein Angebot höflich aber bestimmt ablehnen würde...

...aber wieder erwarten kam die Antwort von ihm einen Moment später überraschend selbstbewusst, mit der ich eigentlich nicht wirklich gerechnet hatte. Aber offenbar war der attraktive Motorradfahrer sich seinem Selbstwert durchaus bewusst und er hatte anscheinend längst verstanden, worauf ich eigentlich wirklich mit ihm hinaus wollte...

..."ein faires Angebot...klingt gut, ich bin einverstanden!" War somit nämlich der knappe Kommentar an mich, auf den ein breites, wie ebenso umwerfendes Grinsen in meine Richtung erfolgte.

Ich war baff angesichts dieser unerwartet offenen und ehrlichen Antwort, mit der ich nicht wirklich gerechnet hatte. „Oh...ähh..ja gut, also in dem Fall geht s dort lang...die zweite Tür rechts ist das Badezimmer, du kannst mir die nassen Klamotten vor die Türe legen, wenn du fertig bist.“

Er lächelte, wobei er tatsächlich ohne weitere Umschweife Anstalten machte meinem Angebot nach zu kommen und sich umgehend in Richtung meines Badezimmers zu begeben..

„Äähhhmmm ja ich geh dann besser mal“..sagte er dabei mit einem leisen Lachen, das angenehm amüsiert aus seinem breiten Brustkorb drang und mir ein seltsames Prickeln über den Rücken jagte.

„Sicher gerne...da hinten geht's lang ich zeig s dir.“ Entgegnete ich ihm hastig, wobei meine Stimme etwas belegt klang, als ich ihm den Weg wies. Sekunden später war er tatsächlich in meinem Badezimmer verschwunden.

Ich hingegen konnte mein Glück kaum fassen...damit hatte ich ihn...JETZT war er mein!

Kaum war der Kerl drin verschwunden, fuhr ich auf dem Absatz herum und rannte förmlich in mein Schlafzimmer. Ich riss meinen Kleiderschrank auf, da ich bereits wusste was ich anziehen wollte, um ihn ein wenig mehr aus der Reserve zu locken.

Damit flog rasante Bikioberteil nur Sekunden später schwungvoll in die nächste Ecke. Ich behielt lediglich das knappe, dazugehörige Höschen an und zog anstatt dessen ein schlichtes schwarzes, sehr stoffarmes ärmelloses, sowie weit ausgeschnittenes Sommer Minikleid über..das locker um meine Figur schmeichelte aber aus einem nahezu durchsichtigen Chiffonstoff gemacht war unter dem man normalerweise eigentlich eine enges undurchsichtiges Hängerkleidchen zog, um so gewisse Hautstellen zu verdecken, die man eher nicht zeigen wollte....aber DAS sparte ich mir

heute großzügig.

Ich drehte mich ein zwei mal zufrieden vor meinem Spiegel hin und her, der dadurch gewisse Einblicke aber doch nicht zu viel offenbarte, also genau richtig um das gewünschte Interesse bei Mann zu erzielen. Denn Männer waren nun mal so was ihr Beuteschema anbelangte...zu offensichtlich war langweilig und minderte den Reiz für IHN..aber der gewisse Touch an geheimnisvollem der heizte männliche Vorstellungskraft in der Regel ungemein an....nun ja, das hoffte ich jedenfalls auch in seinem Fall.

Bei meinem letzten Lover hatte das nämlich so gut wie immer funktioniert...und damit hoffentlich auch bei ihm?! Aber das würde ich vermutlich sehr bald fest stellen, spätestens wenn ER wieder auf der Bildfläche erscheinen würde.

So präpariert ging ich unverzüglich zu meinem Badezimmer zurück, wo ich tatsächlich wie abgemacht, den säuberlich auf einen Haufen gelegten Kleiderstapel an Männerklamotten vorfand, inklusive Lederjacke und Kutte, die obenauf lagen. Seufzend hob ich somit erst mal die schwere schwarze Jacke samt „Gang Kutte“ auf, um sie an meinen Garderobenhaken zu hängen..dabei fiel mein Blick wie zufällig auf den Aufdruck des Rückenschildes...„the lonley Mountain Warriors“ konnte ich da in feurigen Lettern lesen....und mir ein belustigtes Grinsen kaum verkneifen.

Ah ha, das war sie also seine "gefährliche" Gang? Na was für ein bescheuerter Name...warum nicht gleich die Hells Angels? Na ja wie dem auch sei..der harte Mann hatte jedenfalls Freunde. Ich fand es gut zu wissen, dass er nicht der einsame Wolf Einzalgängertyp war, als den ich ihn Anfangs eingestuft hatte.

Nun ja aber was soll s...eigentlich konnte mir das alles ja so ziemlich gleich sein, mit WEM er seine sicherlich knappe Freizeit sonst so zu verbringen pflegte...DAS ging mich ja an sich nun wirklich nicht das Geringste an. Ich zuckte angesichts dieser Erkenntnis kurz gelangweilt mit den Schultern und hängte sie schließlich ordentlich über einen Bügel und dann ohne weiter darauf zu achten an den Haken meiner Garderobe.

Dann schnappte ich mir rasch die anderen Sachen und packte sie nacheinander in den Trockner, wo ich nicht umhin kam, sie mir wenigstens ansatzweise etwas genauer unter die Lupe zu nehmen....Hose und T- Shirt waren von teurer Qualität und überraschend modisch...er besaß sogar so etwas wie Geschmack was das anbelangte, na bitte...wer sagt s denn...immerhin.

Anziehen konnte ER sich schon mal auffallend, das zeigte sich im Übrigen auch an seiner Shorts, die MANN offensichtlich „DARUNTER“ zu tragen pflegte...es kristallisierte sich da zum Glück kein gewöhnlicher Slip, der am Ende noch mit einem Eingriff gesegnet war heraus...urgkssss...igitt...nein sondern eine schlichte, schwarze Retroshort mit rot schwarz kariertem Rand, auf dem Calvin Klein stand.

Schön auch darauf achtete Mann ganz offensichtlich pingeligst...sexy Unterwäsche war ihm wichtig, ebenso wie der praktische Nutzen...das gefiel mir..irgendwie...der möchte gern Rocker war jedenfalls kein Blödmann was das anbelangte.

Apropos....ER würde sicher bald fertig sein..also beeilte ich mich schleunigst die restlichen Klamotten in den Trockner zu packen und anzuschalten...eine knappe Stunde auf höchster Baumwollstufe das musste genügen. Doch kaum war ich aus der Küche zurück in Richtung meines Badezimmers gelaufen kam er auch schon heraus...mir stockte der Atem.

Der Motorradfahrer trug den ausgewaschenen dunkelblauen Frottebademantel meines Ex, den der zufällig vergessen hatte...IHM aber einen Tick zu kurz und vor allem zu knapp war, bei der Schulterbreite..wow ich musste regelrecht schlucken bei dem Anblick, den ER mir darin bot. Zudem trug Mann sein etwa schulterlanges schwarzes Haar offen, das sich in leichten Wellen kräuselte und ihm unversehens den Anblick eines Wikingers verlieh..der „lonley Mountain Warrior“ schien irgendwie mehr und mehr auf ihn zu passen...

JESUS CHRIST...sah der Kerl gut aus...ich spürte meine Knie weich werden DER machte mich wirklich schwach...

...ich war mir mehr und mehr sicher, dass ich ihn haben musste egal wie!

## Kapitel 3: der Mann meiner Träume

Als er mir erwartungsgemäß verwirrt entgegen sah...bemerkte ich dennoch sofort, wie sein Blick kurz aber interessiert fasziniert an dem provokant durchscheinenden Stoff des schwarzen Minikleidchens hängen blieb, wo er meine nackten Beine hinauf über meine Hüften und schlussendlich auch zu meinen Brüsten hin wanderte, die sich ihm jetzt völlig ungeniert und nahezu hüllenlos präsentierten.

Er stieß einen kurzen anerkennenden Pfiff aus, wobei er Anstalten machte sich mir zu nähern..doch er schien sich ganz plötzlich eines besseren zu besinnen..und blieb schließlich auf halbem Weg stehen.

SO einfach wollte Mann es mir dann offenbar aber doch nicht machen, denn er fuhr sich anstatt dessen mit einer etwas verunsicherten Geste durch seine dunkle und vom Duschen noch feuchte Mähne, die er damit energisch in einem eleganten Zug hinter die Ohren zurück strich...

..."hübsches Kleid das du da anhast...sehr visuell einsichtig könnte man sagen. Wo ist denn anstatt dessen der sexy Bikini von vorhin abgeblieben?" Hakte er dabei mit merklich belustigtem sowie leicht provokanten Unterton in der Stimme ein..die erotischer den je für mich klang.

„Oh das Wetter...du siehst es ja...kein Bikiniwetter mehr für heute...ich fand es irgendwie passender!“ Entgegnete ich ihm im Gegenzug betont gelassen, woraufhin er mich überrascht taxierte.

„Ach so ich verstehe...und passender für welchen Anlass, wenn man fragen darf?“ Konterte er diesmal erwartungsgemäß herausfordernd, wobei er mich nicht eine Sekunde lang aus dem intensiven Blick seiner schönen saphirblauen Augen entkommen ließ...den ich insgeheim nurmehr noch als „Schlafzimmerblick“ deuten konnte.

Denn den hatte Mann ganz ohne jeden Zweifel aufzuweisen...und vermutlich wusste er das selbst auch ganz genau, denn er machte nicht den Eindruck, als wollte er es irgendwie abstreiten oder gar berichtigen.

Ich lächelte ihm während dessen mit einem meiner verführerischsten Lächeln entgegen...wenn dann wollte ich aufs Ganze mit ihm gehen und mal ehrlich, was hatte ich noch zu verlieren? Viel mehr als NEIN sagen konnte er nicht und ich war mir ziemlich sicher, dass er genau DAS sicherlich nicht tun würde...nicht nachdem wir beide schon so weit gekommen waren. Immerhin trug ER nichts weiter als den alten abgetragenen Bademantel meines Ex auf der Haut und darunter war Mann nackt, wie der Allmächtige ihn schuf...das wusste ich, so gut wie er.

„Siehst du das nicht selbst? Ich würde sagen dem Anlass einer unerwartet charmanten Begegnung entsprechend...und einer äußerst interessant reizvollen noch dazu, würde ich behaupten wollen. Kommt das denn nicht einem triftigen Grund gleich?“

Antwortete ich ihm somit ebenso trocken, wie zwingend ehrlich, denn ich wusste spätestens da ziemlich genau WAS ich wollte. Und das war zweifelsfrei ER...mit Haut und Haar....und einfach allem, was er anzubieten hatte.

Diese mehr oder minder unerwartete Antwort entlockte ihm jedoch sogleich ein spontanes, sowie ungemein attraktives Lächeln, das ihn sofort um einige Jahre jünger wirken ließ, als er mit Sicherheit war.

„Nun das kann man(n) vermutlich sehen wie er will..aber es entspricht zweifellos der Wahrheit, da hast du wohl recht!“ Hörte ich ihn mir daraufhin ungewöhnlich leise antworten, wobei er schließlich doch noch Anstalten machte sich mir zu nähern. Als er etwa eine Schrittlänge vor mir war, blieb er stehen und sah neugierig auf mich herab, da Mann trotz seiner nicht übermäßigen Körpergröße gut und gerne einen halben Kopf größer war als ich.

Er wirkte etwas unschlüssig, so als wüsste er nicht so recht, was er jetzt als nächstes tun sollte...also half ich ihm etwas auf die Sprünge.

„Hast du Hunger..?“ Fragte ich ihn daher ebenso leise, was ihn urplötzlich abermals so derart spitzbübisch anziehend Lächeln ließ, dass mir beinahe der Mund offen stehen blieb, als ich davon regelrecht überschwemmt wurde.

„Hmm...kommt ganz drauf an auf WAS?!“ Hörte ich ihn mir nur einen Moment später entsprechend selbstbewusst antworten, wobei sich seine rechte Hand mit einem Mal vorsichtig an meine Wange verirrte, wo sie mir eine meiner langen rötlichen Haarsträhnen sanft aus dem Gesicht schob, die sich vorwitzig aus meinem Pferdeschwanz gestohlen hatte und ohne es bewusst zu steuern, sah ich ihm verblüfft dabei zu, wie sie sich schließlich vorsichtig an den komplizierten Verschluss meiner Haarspange legte und sie im Anschluss daran spielend leicht öffnete...

..was mein langes Haar umgehend danach ungebändigt und offen über meinen Rücken hinunter fallen ließ...während er mich weiterhin forschend anblickte.

„Wunderschön“...hörte ich ihn während dessen andächtig flüstern...“so schön dunkelrot...und es ist echt...das gibt es heutzutage nur noch selten“...ließ er sich abermals fasziniert in meine Richtung vernehmen, offenbar gefiel ihm mein naturrotes Haar wirklich ausgesprochen gut...denn ganz danach hörte er sich an.

Noch während er das sagte, spürte ich seine Hand in meiner...wie sie mich mit kräftigem entschlossenen Griff umschloss und schließlich mit sanftem Nachdruck mit sich zog...und zwar direkt hinter ihm her ins Wohnzimmer.

Ich folgte ihm wortlos...wollte sehen was er vor hatte und wurde tatsächlich nicht enttäuscht, denn MANN ließ sich ohne weitere Umschweife zu machen überraschend selbstbewusst und zudem elegant in meinen alten gemütlichen Ledersessel fallen, den ich normalerweise nur dann bevorzugte wenn ich fern sah oder etwas lesen wollte..wobei ER mich jedoch einfach ungeniert mit sich und damit ganz selbstverständlich auf seinen Schoß zog, während ich mich von jenem ungemein erotischen Blick seiner fesselnd blauen Augen regelrecht fort gerissen fühlte.

Jeder Widerstand war zwecklos und er offenbar selbst auch auf den Geschmack gekommen...denn er wusste anscheinend genau, was ich von ihm erwartete und irgendwie gefiel ich ihm rein äußerlich betrachtet wohl auch als Frau, denn sonst hätte er es vermutlich nicht getan...dessen war ich mir ziemlich sicher.

Da saß ich nun...unter mir den wohl schärfsten Kerl den ich jemals in meiner bescheidenen Behausung zu „Gast“ hatte...und war angesichts dieses Umstands völlig von der Rolle...ja handlungsunfähig konnte man fast sagen, denn ich wusste tatsächlich nicht was ich jetzt tun sollte, denn SO etwas war mir bis dahin tatsächlich noch nie passiert.

Okay den einen oder anderen One Night Stand hatte ich ja schon mal gehabt..aber DAS? Das war gewiss mein erstes Mal...und ich damit entsprechend verunsichert. Aber er ließ mir ohnehin keine Zeit um mir darüber auch nur ansatzweise den Kopf zu zerbrechen...denn ich fühlte IHN und ich hatte plötzlich auch seinen unfassbar anziehenden Duft in der Nase.

WOW....voll der Hammer...wie gut er roch...die Mischung aus meinem etwas herberem Duschgel und seinem Eigengeruch war nahezu umwerfend für mich. Sein ureigenes Parfum erfüllte meinen Kopf und ließ mir die Sinne, sowie mein letztes bisschen Verstand dahin schwinden, das ich bis dato noch hatte...so in etwa wie Nebeldunst in der Morgensonne...

Mein Gott...DER war wirklich ein Volltreffer und das in so ziemlich in jeder Hinsicht...

...anziehend sexy und so messerscharf wie eine Rasierklinge...vermutlich auch in der Hinsicht was seine Qualitäten als Lover anbelangen mochten...denn bei dem unverschämt guten Aussehen konnte Mann eigentlich nur über ein ganz ordentliches Maß an Übung verfügen...die Damenwelt musste ihm dahingehend ja schon fast zwangsläufig zu Füßen liegen.

Ich fragte mich in dem Augenblick entsprechend verwirrt, WIE ich wohl zu diesem glücklichen Umstand gekommen war...den man Zufall oder vielleicht auch Schicksal nennen konnte? Denn dass dieses Zusammentreffen hier nie und nimmer mit rechten Dingen zugehen konnte, war mir fast sofort klar gewesen, als ich ihn vor meiner Türe stehen gesehen hatte.

Aber manchmal besaßen offenbar auch völlig gewöhnliche Frauen wie ICH das gewisse Quentchen an Glück...um solch einen ultrascharfen Hengst klar zu machen wie DEN, den ich mir da ganz zufällig aufgerissen hatte.....

....oder aber ER mich?

Ich wusste es ehrlich gesagt nicht, aber an sich war es mir im Augenblick auch vollkommen einerlei...ich wusste nur, dass ich ihn haben wollte....ganz gleich wie ich das auch immer anstellen würde!

## Kapitel 4: im siebten Himmel....

In dem Augenblick als ich noch kurz darüber nachdachte, spürte ich, wie sich seine Hände erneut warm und überraschend zartfühlend in meinem langen rötlichen Haar vergruben. Er sah mir dabei forschend entgegen und etwas war in diesem intensiven Blick, mit dem er mich regelrecht festnagelte und mir sagte, dass dieses Erlebnis mit IHM wohl das Einzigartigste werden würde, was ich bis dahin jemals im Leben im Zusammenhang mit einem Mann verspürt hatte und vermutlich auch in Zukunft haben würde.

Der Motorradfahrer löste eine seiner schönen kräftigen Männerhände aus meinem Haar und legte sie mir anstatt dessen vorsichtig auf die linke Wange...ich fühlte nur den Bruchteil einer Sekunde später, wie seine rauen leicht schwieligen Fingerspitzen sanft über den hohen Wangenknochen in Richtung meiner Nase strichen...

Entsprechend irritiert wollte ich zurückweichen, doch seine angenehm tiefe Stimme hielt mich zurück...

“Nicht..bitte keine Angst..ich..wollte dich nicht erschrecken. Deine Sommersprossen, ich finde sie ungemein faszinierend und..ich habe ehrlich gesagt noch nie eine Frau mit Sommersprossen gehabt, die so vorwitzig hervor stachen wie bei dir. Ich mag das...es ist schön...es ist etwas besonderes und einzigartig..und..und du hast auch grüne Augen...also vermutlich sogar gälisches Blut? Sag mir...“Sommersprosse“...woher stammt deine Familie....aus Irland etwa?“ Kam es so überraschend neugierig aus ihm heraus und in meine Richtung, dass ich just verblüfft inne hielt.

Ich nickte leicht...konnte ihm darauf zunächst nichts entgegenen, so derart baff war ich darüber, dass er mich offenbar ganz ernsthaft darüber ausfragen wollte, WER ich war und woher ich oder besser gesagt meine Vorfahren wohl stammen mochten?!

ER verwirrte mich schon deswegen mehr und mehr...denn ich hätte nicht mal im Traum angenommen, dass ein mir völlig fremder Mann bei einem One Night Stand so unglaublich zartfühlend vorgehen würde..und schon gar nicht, dass er dabei offensichtlich bestrebt war mehr über mich in Erfahrung bringen zu wollen, als simpel gesagt NUR meine Körbchengröße...und vielleicht auch noch, ob ich denn gut zu „vögeln“ war?!

Darin unterschied er und sein ungewohnt intensives Interesse an mir sich schon mal auffallend, von all den anderen Männern, die ich bis dahin kennen lernen durfte...

...somit lächelte ich ihn an, mit meinem verführerischsten Lächeln, das ich in dem Moment überhaupt zustande brachte.

„Oh..und ich nehme mal an Angelsachse....oder aber doch normannisches Blut? Bei der Nase würd`s mich ehrlich gesagt nicht wundern schöner Mann?!“ Kommentierte ich seine Feststellung schließlich einen Moment danach entsprechend schlagfertig

und sichtlich amüsiert, angesichts seiner eher ungewöhnlichen Komplimente und den damit verbundenen Fragen, was meine Person betrafen.

Der Harley Fahrer lachte hörbar erleichtert...“und WAS ist denn mit meiner Nase? Stimmt etwa was nicht damit?“ Fragte er mich im Gegenzug rasch mit einem unübersehbar belustigten Grinsen, das ihn nur noch attraktiver für mich erscheinen ließ.

Ich beugte mich infolgedessen vor und kam ihm dabei so nahe, dass ich seinen warmen Atem auf meinen Lippen fühlen konnte.

„Gar nichts, mit deiner Nase ist alles okay. Sie ist (fast) perfekt...ganz gerade und sehr männlich ausgeprägt würde ich sagen?!“ Hauchte ich ihm dabei verführerisch aufreizend auf seine schönen schmal gezeichneten Lippen, die sich mir geradezu anboten sie zu küssen...denn ER schmeckte simpel ausgedrückt umwerfend und ich fühlte sie direkt unter meinen, leicht rau und warm...

...gewissermaßen der Burner schlechthin!

Heiliger Vater im Himmel....und WIE Mann küssen konnte...ich wurde davon vollkommen überrumpelt, denn als er mein eher zögerlich vorsichtiges Anklopfen einen Augenblick später um einiges feuriger und leidenschaftlicher erwiderte, war ich nahe dran vor Glückseligkeit prompt in Ohnmacht zu fallen.

JESUS....da wusste ich es, wer so küssen konnte, der konnte auch genauso Liebe machen...

Wow ich hatte bisher nie im Traum angenommen dass Männerlippen so ungemein verführerisch sein konnten, wie es seine für mich waren...ja wie es der ganze Mann für mich war, den ich ja an sich null kannte..bis auf den Umstand, dass ER offensichtlich tatsächlich nicht ganz unbegabt war, was seine Qualitäten als Liebhaber betrafen. Also soviel hatte ich inzwischen schon mal von ihm in Erfahrung bringen können...nun ja zumindest ansatzweise.

Aber das war mir noch lange nicht genug...ich wollte mehr..viel MEHR...ich wollte schlicht und ergreifend ALLES!

Indem löste ich mich somit nur äußerst widerwillig von ihm und sah dem höchst attraktiven dunkelhaarigen Mann Marke „Wikingerschnitt“ anstatt dessen forschend entgegen...sah dabei das leicht belustigte Aufflackern in seinen schönen dunkelblauen Augen, die mir dabei wie zwei kostbare Halbedelsteine entgegen glitzerten...gefährlich und zugleich ungewöhnlich vertrauenerweckend.

Sein Blick hatte geradezu etwas fesselndes an sich, also SO war ich bisher mit Bestimmtheit noch niemals zuvor von einem Kerl angesehen worden, wie von ihm jetzt in diesem Augenblick.

Ich gefiel ihm auffallend, das spürte ich...

...ich merkte es daran, auf welche Weise sich seine Hände auf meine Hüften legten.

Fest war sein Griff...und besitzergreifend männlich, mit dem sich seine starken Hände begehrllich in die weichen Polster auf meinen Hüften gruben...aber sie fühlten sich zu meiner Verwunderung überraschend vertraut an, so als würden wir beide uns schon ewig kennen...was ja vollkommen unmöglich war.

Es löste unwillkürlich einen starken Reiz in mir aus, der in ein wohliges vorfreudiges Kribbeln mündete, wo es mir geradezu in begieriger Erwartung seiner Männlichkeit tief in den Schoß hinein fuhr...ohhh Gott...ja ich wollte ihn haben und WIE ich ihn haben wollte...verdamm ich konnte es kaum noch abwarten...

Dies war der Augenblick in dem ich all meinen Mut zusammen nahm und dann den Entschluss fasste, dass er der Mann meiner heimlichen Wünsche und Sehnsüchte sein sollte.

Mit einem neuerlichen verführerischen Lächeln verlagerte ich meine Hände die im Moment noch locker auf den beiden Lehnen des Sessels lagen um mich besser abstützen zu können also direkt auf seine breite Brust...wo ich die Fingerspitzen meiner linken Hand unvermittelt und frech etwas unter den breiten Stoffrand des nur nachlässig geschlossenen Frottebademantels schob und unmittelbar danach seine nackte Haut fühlen konnte...nackte Haut und viel von den dichten Flaum feiner Härchen auf seinem männlich muskulösen Oberkörper..was im Übrigen nicht nur ihm allein ein unmittelbar angetanes Aufkeuchen bescherte...mit dem er mich ansah, als würde er am Liebsten sogleich über mich herfallen wollen.

Ich konnte nicht anders als ihn anzugrinsen...denn in etwa ähnlich empfand ich es auch...am Liebsten hätte ich ihn sofort gewollt..aber das würde den Reiz der Verführung zwischen uns nur schmälern und so beherrschte ich mich und versuchte die üblichen Regeln in diesem erotischen Spiel zwischen Mann und Frau wenigstens ansatzweise zu wahren...so wie er es auch ganz selbstverständlich tat.

„Darf ich?“ Hauchte ich ihm somit einen Augenblick später erneut verführerisch leise entgegen. Ich sah ihn kurz nicken...wobei er erstaunlich selbstsicher wirkte, denn Mann wusste offensichtlich genau WAS er für eine Ausstrahlung auf mich erzielte, dieser ungemein gutaussehende Schuft von einem Biker.

“Hmmm...wenn du auf stark behaarte bärige Kerle stehst, sicher warum nicht?“ Konterte er angesichts dieses Wissens nur einen Moment später mit einem ebenso breiten Lächeln auf den Lippen in meine Richtung, das sich seiner Anziehungskraft durchaus bewusst war. Ich hielt den Atem an..als ich es daraufhin wagte, die beiden Ränder des Bademantels, der einmal meinem verflossenen Lover gehört hatte, vorsichtig zur Seite und damit ein gutes Stück auseinander zu ziehen.

Halleluja....mir bleib regelrecht die Luft weg...allein der Anblick der ausgeprägten Muskelpakete die sich überdeutlich unter dem dichten dunklen Flaum seiner Brust abzeichneten machte mir augenblickliche Blutarmut im Gehirn...ich konnte nicht mehr klar denken...

Jesus Christus...was für ein Body...den Mann da sein Eigen nennen konnte.

Fasziniert davon ließ ich meine Hände beide sachte über die feinen Härchen gleiten...die ein seltsames Prickeln unter ihnen hervor riefen...ich sah ihn an, spürte dass ich leicht errötete...oh er fühlte sich einfach kolossal gut an..meine Fingerspitzen zogen die schmale Linie zwischen dem Brustbein nach wie in Trance.

Man konnte sagen ich war wie hypnotisiert von ihm...das war es wohl was es am ehesten umschrieb..

und so beugte ich mich leicht vor...noch näher an ihn heran, bis ich abermals seinen unvergleichlichen Duft in der Nase hatte, der mich nahezu willenlos werden ließ. Ich spürte unmittelbar danach die feine Haut seiner Halsbeuge unter meinen zitternden Lippen...weich und warm..und soooo verführerisch...männlich.

Langsam ja fast schon aufreizend provokant tasteten sich meine Lippen weiter an seinem Schulterknochen entlang und ich konnte ihn während dessen leise unter mir aufstöhnen hören...es schien ihm durchaus zu gefallen von mir erobert zu werden...ja sich mir gewissermaßen anzuvertrauen...

Etwas das normalerweise einer gewissen Bereitschaft der Hingabe oder doch zumindest dem Ansatz von gegenseitigem Vertrauen bedurfte...etwas das normalerweise nur ein Paar teilte, das sich schon lange kannte..um so mehr überraschte es mich, dass er es zuließ...ER der mich nicht im Mindesten kannte...der nichts über mich wusste...genauso wenig wie ich über ihn.

Das brisante Spiel mit dem Feuer oder besser gesagt der Lust hätte durchaus auch schief gehen können...das wusste ich...

Und doch hatte ich es gewagt, weil ich es intuitiv gespürt hatte als ich ihn herein ließ...ja es war beinahe so gewesen, als würde ich diesen Mann schon ewig kennen...merkwürdig...dabei war das absolut unmöglich.

## Kapitel 5: ...und Liebe auf Französisch?

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 6: ein Mann zum Verlieben?

### Nimm sie...

du kommst rein  
und ich bin eine andere  
hey  
mein herz  
fängt sofort an zu wandern  
hin zu dir  
hör nicht auf mich  
hör auf deinen bauch  
und der sagt  
nimm sie nimm sie nimm sie  
verschling sie  
und vor allen dingen  
laß dich von ihr verschlingen

(Lyrics / 2raumwohnung)

Mit mir auf seinen Armen wollte er zur Türe hinaus und steuerte kaum im Flur angekommen, prompt meine Küche und nicht den direkten Weg in mein Schlafzimmer an.

"Ahhh...HALT...nein...nein da geht's in die Küche werter Herr...meine ähh privaten Gemächer sind oben, da die Treppe rauf, ich schlafe im Zimmer unter dem Aufgang zu meinem Dachgarten"..hauchte ich ihm leicht verlegen entgegen, als er mich völlig selbstverständlich und zudem mit einer Leichtigkeit aufhob, als wäre ich federleicht...was aber definitiv nicht der Fall war.

Ich meine, ich war gewiss kein Nilpferd, aber über Mannequinmaße verfügte ich nun auch nicht gerade. Ich war normal schlank....aber die einen oder anderen kleinen Pfunde auf Hüften und Po machten sich dann doch auch schon langsam aber sicher bemerkbar und so staunte ich ehrlich verblüfft über seine immense Körperkraft, die mich ganz ordentlich beeindruckte.

Wow ein hübsches Kraftpaket der Mann...also waren all die Muskelpartien, die ich da vorhin so unglaublich sexy und männlich markant unter seiner Haut gespürt hatte zweifelsfrei echt...und dazu sah der dunkelhaarige Biker eben auch noch unverschämt gut aus...also das war einfach zu schön um wahr zu sein.

*Am Ende träumte ich das alles nur und würde gleich >PLOPP< äußerst realistisch betrachtet aus meinem bis dahin wunderschönen Seifenblasentraum erwachen?!*

Doch über viel mehr konnte ich mir ohnehin nicht mehr den Kopf zerbrechen...denn MANN taxierte mich bereits aufmerksam forschend mit seinen schönen blauen

Augen, wobei er mir ein neuerliches aufforderndes Grinsen schenkte, das mich direkt wie Eis in der Sonne dahin schmelzen ließ.

*Jaaaa...es war kein Traum, ER war also schon durchaus echt...mein Gott...was in aller Welt hatte ich da nur wieder angestellt?!*

„Ooohhhwww ja sicher...also da die Treppe rauf...und dann...WAS?“

Konnte ich ihn nämlich leise amüsiert und lediglich den Hauch einer Spur von Verlegenheit nachhaken hören, wobei er Anstalten machte sich tatsächlich in Richtung meines Schlafzimmers in Bewegung zu setzen.

Ich nickte somit eilig und sagte anschließend entsprechend verlegen zu ihm...“ja und DANN gleich die erste Türe links aufmachen...dann hast du s zweifellos geschafft! Hey wow, ich schmelze ja ohnehin schon von ganz allein in deinen Armen dahin Mr. Sexy Rain Man.“ Kam es somit ein wenig unbedacht und bestechend ehrlich über meine Lippen gesprudelt, was mir dann schon beinahe zu peinlich war...

...doch ich sah ihn mir daraufhin nur richtig niedlich und schalkhaft, wie einen kleinen Jungen entgegen grinsen.

„Ahhh ja eine Prinzessin auf der Erbse also....und eine die dazu ganz nobel direkt unter dem Dachfirst schläft hmmm..?“ Kommentierte er meinen Spruch von eben entsprechend trocken, was mir ein spontanes warmes Lachen entlockte.

„Ähmm...jaaaa Genau...so in etwa...?“ Hörte ich mich ihm daraufhin abermals leicht peinlich berührt antworten, doch dann setzte er sich bereits mit mir in seinen Armen in Bewegung, wo er mich mit einer Leichtigkeit die Treppen hinauf trug, die mir den Atem stocken ließ, der Kerl musste Kraftsport machen oder so was in der Art wenigstens...

...ein jeder andere Mann wäre sonst vermutlich spätestens auf der Hälfte der Treppenstufen in die Knie gegangen oder hätte zumindest schnaufen müssen wie ein Walross...denn meine Treppen waren steil und wenige waren es auch nicht gerade, die es da zu überwinden galt, um in meine allerheiligsten Schlafgemächer zu gelangen.

Aber dann war er mit mir oben und ging ohne weitere Umschweife zu machen durch die halboffene Türe meines Schlafzimmers, das er damit ja nun unweigerlich gefunden hatte. Drinnen angekommen bemerkte ich, wie er sich kurz aber aufmerksam und unverhohlen neugierig umsah...so als wollte er das Ambiente oder wenigstens das Mobiliar auf seine Tauglichkeit überprüfen...was auch immer er damit bezwecken wollte...jedenfalls hatte MANN alles mit röntngleich durchdringender Intensität im Blick.

...“na und zufrieden mit dem was es zu bieten hat?“ Hakte ich leise und etwas unwillig ein, als ich seinen forschenden Blicken folgte. Ich hörte ihn daraufhin lachen...spontan und sichtlich erheitert.

„Ja..kann Man(n) so sagen...ausgesprochen nett hast du s hier...Sommersprosse, es

gefällt mir. Sogar sehr...!" Antwortete er mir leise und so ungemein erotisch mit seiner schönen warmen und tiefen Stimme, dass mir neuerlich kurz der Atem stockte.

Herr im Himmel...ich wollte ihn eigentlich noch fragen...

>..und was hast du jetzt mit mir vor...?<

Aber dazu kam ich nicht mehr, denn er steuere nur einen Moment später zielstrebig mein knapp Zweimeter breites Futonbett an um mich anschließend vorsichtig auf die Liegefläche gleiten zu lassen wo er mir zeitgleich folgte...

...ich sah ihn über mir seine Augen leuchteten mir im fahlen Halbdunkel des inzwischen völlig verregneten Nachmittags wie pure Verführung entgegen...

„Hmm..dich glücklich zu machen, das wäre eigentlich mein Anliegen im Moment..schöne Frau?!“ Hörte ich ihn mir dabei abermals unglaublich tief und ebenso erotisch verrückt antworten. Das war alles..mehr kam nicht über seine fein gezeichneten schmalen aber doch ungemein männlich ausgeprägten Lippen.

Einen Augenblick später fühlte ich sie auf meinen. Er küsste mich wieder und es war so, als würde ich mit ihm verschmelzen..seine waren warm und weich und sich schmeckten einfach göttlich...ich fühlte wie seine Zunge an meinen Lippen entlang strich forschend, fordernd nach Einlass ersuchend..und als ich ihm den schließlich gewährte, da war der Kuss der darauf folgte so mitreißend und intensiv, dass ich gänzlich den Boden unter den Füßen verlor.

Ich hatte das eigenartige Gefühl zu schweben...ich spürte wie meine Arme sich wie von selbst um seinen Hals schlangen, sich sein Gewicht in angenehmer Schwere auf mich herab senkte...und ich ihm den Bademantel den er zwar nachlässig geöffnet aber noch immer auf der nackten Haut trug anschließend fast schon ungeduldig herunter zerrte.

Ich hörte ihn...das leise erregte Keuchen, das sich dabei sinnlich lustvoll in meiner Kehle brach und es machte mich nahezu verrückt....

Ja ich wollte diesen Mann haben...am Liebsten sofort...und mit allem.

Ich wollte ihn verschlingen...und von ihm verschlungen werden....

## **Kapitel 7: ....das was unter dem Strich (wirklich) zählt?**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 8: erotische Spielchen für zwei..

Sein Lächeln das ich knapp zwei Sekunden später von ihm bekam war herausfordernd und atemberaubend zugleich....er war zweifelsfrei ein mehr als gutaussehender Mann...einer der mir gefiel...und einer der es geschafft hatte, Dinge mit mir anzustellen, die mich geradewegs in der siebten Himmel katapultiert hatten...einer der es wie kein zweiter verstand, seine Stärken in Hinsicht körperlicher Liebe gesehen zu präsentieren und sie dazu nur zu gut auszuspielen wusste.

Ich war fasziniert von ihm und seinem so offensichtlich unkompliziert freien Umgang seiner Qualitäten als Liebhaber....

...ich kam so kaum zu Atem und mir blieben auch nicht mehr als einige Augenblicke um darüber nachzusinnen...denn dann spürte ich wie er sich leicht über mich beugte und ich hörte ihn mir leise entgegen flüstern...

„Sommersprosse...sag hast du schon mal etwas von Bondage gehört?“

Ich sah ihm merklich irritiert entgegen...wobei ich verwirrt nickte. „Ääähhmmm...ja, sind das nicht...sind das nicht so komische Fesselspielchen...wo der eine gefesselt wird und der Andere darf dann irgendwelche wilden Sachen mit ihm anstellen?“

Ich hörte ihn lachen ein tiefes erotisches Lachen, das mir unversehens eine Gänsehaut über den Rücken rieseln ließ.

„Hmm das trifft es ziemlich genau..irgendwelche Fesselspielchen, um so verrückt wilde Sachen miteinander anzustellen schöne Frau...und daran interessiert es mal zu versuchen?“ Kam die prompte Rückfrage an mich, die mir wirklich den Atem stocken ließ.

Ich sah ihn fassungslos an..“ähhh..wa..etwa...jetzt...und..und hier?“ Kam es entsprechend verwirrt aus meiner Kehle gestolpert. Während ich ihn mir entgegen lächeln sah...männlich selbstsicher und ungemein verführerisch.

“JETZT und HIER!“ ...entgegnete er mir dabei leise.

„Und..und wer...macht was?“ Fragte ich ihn noch mehr durcheinander, denn eigentlich verspürte ich mächtiges Unbehagen in mir aufkeimen. Ich war was Sex anbelangte nämlich nun nicht unbedingt der Typus von Frau, der dahingehend besonders experimentierfreudig war, also bisher hatte mir so oller konventioneller „Blümchensex“ eigentlich immer sehr gut genügt, um meine Bedürfnisse an die körperliche Liebe zu befriedigen.

Ich besaß an sich ja kaum soviel Phantasie, um mir ernsthaft vorzustellen, wie es wohl mit zwei Männern gleichzeitig sein mochte...und..und dann wollte DER da ausgerechnet irgendwelche verschärfte Fesselspielchen mit mir anstellen?

Na prima...hatte Mann sie dahingehend noch alle beieinander?

Ich war ernsthaft verunsichert was das anbelangte. Aber ich sah unzweifelhaft auch den erwartungsvollen Blick in seinen dunkelblauen Augen aufblitzen...und den Schalk wie der eines kleinen Jungen. ER fand die Vorstellung daran offenbar recht prickelnd...und alles andere als unangenehm.

Also wollte ich mir diese Blöße vor ihm nicht geben...aber unwohl war mir trotzdem dabei, vielleicht gleich etwas zu tun, was ich nicht kannte. Nun ja und mich auf völlig unbekanntes Terrain zu begeben, war an sich nicht so meine Stärke...aber dann fasste ich all meinen Mut zusammen und sagte leise aber auch erwartungsgemäß trocken zu ihm.

„Ach so...gut..okay und WER wird denn nun WEN von uns beiden gleich so fesselnd finden, dass er ihn...ähhh...vernaschen will Süßer?“

Daraufhin lachte er prompt los und zwar lauthals und amüsiert...

„Ich würde gerne den Anfang machen..wenn ich darf!“ Kam es schließlich einige Sekunden später überraschend ernsthaft von ihm, als er sich wieder halbwegs gefangen hatte.

„Ähhmm...O K A Y YYYY...tu dir keinen Zwang an, ich bin ja gespannt!“ Entgegnete ich ihm daraufhin leicht gedehnt...wobei ich lediglich ein spitzbübisches Grinsen von ihm erntete, während er dabei von mir herunter stieg und schließlich mit zwei federnden Sätzen an meinem Kleiderschrank angelangt war.

Ich hob den Kopf und bekam nichts weiter als seinen Rücken und seine stramme und ungemein knackige, sowie wirklich niedliche Kehrseite von ihm präsentiert, die mir neuerliche Atemnot bescherte....und mich erneut fragen ließ auf WAS ich mich da eigentlich mit ihm eingelassen hatte?!

Jesus was für eine ultrascharfe Granate der Kerl doch war...ich konnte es kaum fassen. Aber indem Moment hatte er in den tiefen meines Schrankes bereits das gefunden, nachdem er offensichtlich so angestrengt gefahndet hatte. Mann kam nämlich kurz darauf mit zwei meiner langen Seidenschals in Händen wieder...die er mir zunächst sachte und aufreizend sexy über die nackte Haut an meinem Bauch bis hin zu meinen Brüsten streichen ließ...als er zurück zu mir auf mein Bett kam.

Es kitzelte heftig und ich musste prompt wenig erotisiert loslachen...weil ich es eher belustigend, denn besonders stimulierend fand...aber dahingehend sollte sich meine Meinung schon sehr bald und sehr gründlich ändern, wusste ich doch nicht mit WAS für einem ausgemacht durchtriebenen Schuft ich mich da eigentlich eingelassen hatte.

..“und...und was wird das jetzt wenn s fertig ist?“ Fragte ich ihn daher mit einem etwas verlegenen Grinsen als er wieder zu mir zurück kam.

„Hnmm...warts ab Sommersprosse, ich denke es wird dir sicher gefallen. Ganz

bestimmt!"

## Kapitel 9: ...die es in sich haben

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 10: der Gipfel der Lust?

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 11: Finale

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 12: der Mann der "THORIN" heißt?

Hörte ich ihn mir leise antworten, als ich mir rasch ein altes Bigshirt das mir normalerweise als Nachthemd diente überzog und mich dann unverzüglich in Richtung meines Badezimmers begab, um ihm das gewünschte wieder zu beschaffen...nämlich seine Klamotten! Ich schaltete den Trockner aus und nahm sie aus dem Gerät heraus.

Sie waren nahezu trocken...gut wenigstens musste er nicht mit halb nassen und noch klammen Kleidern auf seine Maschine steigen, was nach dem heftigen Gewitterguss der die Außentemperatur ordentlich herunterkühlt hatte, sicherlich kein sonderliches Vergnügen werden würde...vor allem wenn er weiter weg wohnte, was ich beinahe annahm. Es war zum Glück alles bis auf seine Lederjacke wieder halbwegs angenehm tragbar. Dem guten Stück aber war leider nicht zu helfen, denn die hatte sich lediglich ausgetropft aber noch immer klatschnass...was der „See“ direkt unter meiner Garderobe auf dem Boden deutlich anzeigte.

Doch mit der musste er jetzt wohl oder übel vorlieb nehmen. Als ich ihm seine Kleider brachte, sah ich ihn an..ein schiefes leicht verlegenes Lächeln teilte seine Lippen, bei dem ich ihm schweigend dabei zusah, wie er seinen schönen Männerkörper langsam Schichtweise wieder verhüllte...ein Jammer wie ich fand..aber SO konnte ER ja schlecht nach Hause fahren. Ohhwww ja das wärs, der Burner schlechthin...ein nackter Mann auf dem Bike, mit nichts als seinem Helm...DAS würde sicherlich einiges an öffentlichem Aufsehen erregen, vor allem bei der weiblichen Bevölkerungsschicht, denn DER Mann sah so ziemlich in allem verdammt gut aus...und am Allerbesten gefiel er mir ganz eindeutig nackt!

Aber was spielte das noch für eine Rolle da ich ihn ohnehin nie wieder sehen würde...

Er zog sich langsam und bedächtig an und dafür, dass er es eigentlich ziemlich eilig hatte, ließ er sich ungewöhnlich lange Zeit. Als er am Schluss in seine Jacke schlüpfte, bei der als er das feuchte Leder spürte kurz das Gesicht zu einer entsprechenden Grimasse verzog, während er sich umdrehte. Da konnte ich den Aufdruck der Gang zu der er gehörte noch einmal deutlich auf seinem Rücken sehen...

*„the lonley mountain warriors“...*

Ich musste unwillkürlich lächeln als ich es las...aber dann fiel mein Blick zufällig auf noch einen Schriftzug der darauf aufgedruckt war...und ganz offensichtlich seinen NAMEN darstellte..DEN, den er mir vorhin mehr oder minder zufällig verraten hatte...wenn es denn tatsächlich sein richtiger Name war, was ich stark bezweifelte.

### **THORIN**

„King of the Road“....konnte ich da in in feurigen Lettern lesen und wusste augenblicklich intuitiv, dass das nicht sein richtiger Name sein konnte...auf keinen Fall, das musste ein Irrtum sein...nie im Leben! Das gab s doch nicht, das musste viel eher

so etwa wie sein „Gang - oder eine Art von Spitzname sein.

So hieß doch kein normaler Mensch oder etwa doch?

Aber noch bevor ich etwas in der Art sagen oder ihn deswegen fragen konnte, drehte der Mann der sich offensichtlich selbst „Thorin“ nannte oder so genant werden wollte sich noch einmal kurz zu mir herum. Ich sah sein einnehmendes sympathisch jugenhaftes Lächeln mit dem er mir noch einen flüchtigen Kuss auf die Wange hauchte..spürte seine Hand noch einmal kurz in meiner.

Ein leises...“mach s gut...und es war sehr schön mit dir Sommersprosse, gib auf dich acht“..war alles, was dabei noch kurz über seine Lippen geflossen kam, dann war er fort zur Türe hinaus...kurz und schmerzlos...und ich dachte das war es gewesen! Er ersparte mir jedwede rührselige Abschiedsszenerie...so unverhofft wie er aufgetaucht war...so unversehens verschwand er auch wieder aus meinem Leben.

Für immer...und ich konnte es schier nicht fassen, denn ich war so durcheinander wie noch nie im meinem Leben. Doch nach dem bemerkenswert guten Sex, den ich mit ihm gehabt hatte aber vermutlich nicht weiter verwunderlich.

Ooohhh Gott ich hatte es tatsächlich mit einem Mann getan, der sich augenscheinlich selbst „Thorin“ nannte. Eine so abstruse Vorstellung, dass ich sie obwohl ich es gesehen hatte, selbst nicht glauben konnte.

Allmächtiger im Himmel, ich musste wahrlich vollkommen verrückt geworden sein...also DAS war doch nicht normal..oder?

Nein das bildete ich mir sicherlich alles nur ein...!/? Doch das eindeutig Schlimmste daran war jener Umstand in dem ich begriff, dass ich mich offensichtlich Hals über Kopf in IHN verliebt hatte...den Mann dessen richtigen Namen ich nicht einmal kannte.

Ich versuchte es an diesem Abend mit allem möglichen an Beschäftigungen...essen..lesen duschen....doch schließlich landete ich mangels vernünftiger Ideen und der Erkenntnis, dass ich ohnehin die ganze Zeit über an ihn denken musste irgendwann vor dem Fernseher, um mich davon (hoffentlich) etwas abzulenken...was ich allerdings stark bezweifelte.

UND...es lief wie erwartet prompt wieder irgend so ein schwachsinniger Blockbuster aus dem letzten Jahr. Ich nahm zunächst nicht viel Notiz davon..und ließ den Kinohit somit eher beiläufig an mir vorüber dümpeln...es war etwas das ich nicht kannte..irgend ein Fantasiefilm, über eine Truppe von 13 Zwergen, die mit einem alten Knacker von Zauberer und noch so einem pelzfüßigen Gnom ein Abenteuer zu bestehen hatten...das da hieß, einen unermesslichen Goldschatz in irgend einem „einsamen Berg“ zurück zu erobern auf dem offensichtlich ein mächtig miesepetriger angesäuerter Drache saß, der nicht gewillt war den so ohne weiteres wieder heraus zu rücken...

Na toll das war s doch...was für eine ungemein spannende Thematik...uähhhh...ich musste mir ein gelangweiltes Gähnen demnach glatt verkneifen, aber ich war eh kein

Freund von Filmchen dieses Genres, die mich allesamt nicht gerade vom Hocker rissen. Aber just in dem Moment als ich gerade umschalten wollte um mir einen hoffentlich etwas mehr erfolgsversprechenden Krimi auf dem anderen Kanal anzusehen...

...genau da riss es mich regelrecht aus meiner Lethargie heraus...denn ich saß urplötzlich vor diesem Fernseher wie festgenagelt...ja gerade so, als hätte mich soeben der Blitz getroffen...denn da war ...

ER..!!!!!!

Ohhhhh ...verflucht diese Augen...ja genau diese Augen und dieses Lächeln..der dunkle Bart und eindeutig die selbe Mimik...wenn er sprach oder sich bewegte...

UND sie nannten ihn...ich konnte es kaum glauben und dachte ich hätte mich verhört aber nein, sie nannten ihn tatsächlich.....

THORIN!

Thorin Eichenschild um genau zu sein.

Mir wurde augenblicklich heiß und kalt als ich es begriff, ich hatte vor nicht einmal drei Stunden ganz offensichtlich durch Zufall eben den Mann abgeschleppt, der diesen ominösen Zwergenkönig im dem Film verkörpert haben musste, daran konnte kein Zweifel mehr bestehen...allein wie er sich bewegte...es war ganz gewiss der selbe Mann, ich war mir völlig sicher.

ER musste es einfach sein...diese Ähnlichkeit war zu offensichtlich...Irrtum gänzlich ausgeschlossen!

GOTT im HIMMEL....ich hatte mir aus purer Ahnungslosigkeit und ebensolcher grenzenloser Zufälligkeit heraus eben jenen Schauspieler für unser kleines spontanes Stelldichein angelacht!

Also das gab s doch gar nicht...oder etwa doch? So viel Glück konnte eine normal sterbliche Frau wie ich eine war doch gar nicht haben, um so etwas tatsächlich zu erleben? Ja und war es vielleicht nicht sogar mehr gewesen als dies "Glück"...wenigstens in meiner Vorstellung? Die mir schon eindeutig aufzeigte, dass ich emotional völlig überrumpelt worden war. Vor allem von IHM...diesem Mann, zu dem ich mich fast schon gegen meinen Willen so sehr hingezogen gefühlt hatte, als würden wir uns schon ewig kennen.

Ich konnte es nicht fassen...ER war tatsächlich ein bekannter Fernsehstar. Also so etwas passierte sonst doch nie im echten Leben und da waren auch nirgends Paparazzi...oder sonst irgend etwas in der Art gewesen, das es mir hätte sonst irgendwie verraten können. Ich meine, die klebten denen doch in der Regel zumeist in Massen an deren Hacken...aber nein DER da war völlig allein gewesen...

...völlig ALLEIN mit seiner Harley!

Hilfe...ich konnte es nicht fassen.

Aber eins war sicher, jetzt wo ich ihn erkannt hatte wollte ich auch wissen wie mein super heißer Lover denn hieß...denn super "heiß" war der Kerl unbestritten gewesen, das konnte ich nicht leugnen...und gefallen hatte ER mich schon auch und zwar mehr als gut. Ich wartete somit ungeduldig ab bis zum Schluss, als die Namen eingeblendet wurden..(was mir unendlich schwer fiel, schon weil der Kerl selbst in seiner ollen Mittelalterkluft noch eine verdammt gute Figur abgab)....

...und dann kam es tatsächlich...

### **Armitage...Richard Armitage!**

DAS war zweifellos sein Name gewesen, sein ECHTER Name wohlgemerkt....DER des ausgesprochen attraktiven dunkelhaarigen Mannes, mit dem ich das mit Abstand wohl heißeste und zugleich schönste Liebesabenteuer meines bisherigen Lebens gehabt hatte!

Kaum zu fassen aber wahr....und jetzt...jetzt war er fort, einfach so aus meinem Leben verschwunden, wie er da unversehens durch Zufall hinein gestolpert war.

Und genau ER machte mir eine schlaflose Nacht und dazu nicht nur die eine...

## Kapitel 13: alles doch kein Zufall?

*Im Sturz durch Raum und Zeit, Richtung Unendlichkeit.  
Fliegen Motten in das Licht, genau wie du und ich.*

*Irgendwie fängt irgendwann, irgendwo die Zukunft an.  
Ich warte nicht mehr lang, Liebe wird aus Mut gemacht.  
Denk nicht lange nach, wir fahr'n auf Feuerrädern, Richtung Zukunft durch Nacht.*

*Gib mir die Hand, ich bau dir ein Schloss aus Sand.  
Irgendwie, irgendwo, irgendwann.  
Die Zeit ist reif für ein bisschen Zärtlichkeit  
Irgendwie, irgendwo, irgendwann.*

*Im Sturz durch Zeit und Raum, erwacht aus einem Traum.  
Nur ein kurzer Augenblick, dann kehrt die Nacht zurück.  
(Nena)*

Die ganze Woche die darauf folgte hatte ich echte Schwierigkeiten mich an das Wesentliche in meinem Leben zu halten, ich war unkonzentriert fahrig und meine Gedanken schweiften immer wieder ab zu dem hin was ich da so intensiv mit Ihm erlebt hatte. Ich musste an ihn denken und wusste nicht einmal weshalb?

Ich sollte ihn am Besten schnellstens vergessen..es war ein schönes Erlebnis gewesen aber nicht mehr...mehr hatte er im Grunde ja auch nicht gewollt. Aber warum tat es verflucht nochmal so weh? Ja warum machte ich mir Vorwürfe ihn nicht nach seinem verdammten Namen...oder doch wenigstens nach seiner Handynummer gefragt zu haben, ehe er ging?

Ja warum eigentlich?

Ich wusste es nicht....oder doch eigentlich wusste ich es schon...

..weil ich dumm gewesen war und mir keinerlei Hoffnungen gemacht hatte, dass da vielleicht doch irgendwie mehr gewesen sein könnte..als nur der schnöde Austausch von Körperflüssigkeiten..oder so?!

Eigentlich hatte ich ja gar nicht mehr von ihm erwartet und dass es während dessen anders gekommen war, nun gut, das war mein eigenes Problem, für das ER sicher nichts konnte...und trotzdem sah ich jeden verfluchten Abend an dem ich zu Hause war und wartete zum Fenster hinaus in der Hoffnung eine schwarze Harley möge vielleicht doch noch einmal auf meinem Hof anhalten....aber er kam nicht zurück!

....doch am kommenden Sonntag, als ich die Hoffnung schon fast aufgegeben und mich wieder einmal wie so oft in der vergangenen Woche verzweifelt an eine riesige Portion Schokoladeneis geklammert, auf meinem Sofa dem Selbstmitleid hingab, mit dem ich meinen Liebeskummer kurzerhand zu ersticken versuchte, weil ich IHN

einfach nicht mehr aus meinem Kopf bekam...

...da hörte ich ganz plötzlich das vertraute und zugleich verräterische Dröhnen das auf meinem Hof erstarb.

Fast sofort war ich schlagartig auf den Beinen...und keine Sekunde später an der Türe...ich riss sie förmlich auf und stürzte wie ich war im Struwelpeter Look mit meinen uralten Jogginghosen samt Schlabberpulli auf den Hof..und ihm entgegen, denn es war niemand anderer als der Mann mit der schwarzen Harley.

Es musste wahrlich ein Bild für die Götter abgeben, das zu komisch wirkte, denn ich sah ihn prompt amüsiert grinsen, als er abgestiegen war und den Helm abgesetzt hatte, während er mir forschend entgegen sah...aber kein Wort heraus brachte. Ja er wirkte sogar einen Tick verlegen...wenn ich mich nicht gänzlich täuschte.

„Wa..wa...was machst DU denn hier....?“ Fuhr es mir so entsprechend atemlos keuchend heraus, als er sich schließlich doch dazu durchringen konnte ein paar zögernde Schritte auf mich zu zu machen.

„Ich ähh..dachte“...fing er sichtbar unsicher an...und dann kam sogleich ein leicht verwirrtes wie zugleich belustigtes..“oh hast du etwa noch jemanden erwartet?!“...von ihm in meine Richtung, was mich entsprechend verwirrte.

„Wen sollte ich in DEM Aufzug schon erwartet haben, den Müllmann vielleicht?“ Entgegnete ich ihm somit erwartungsgemäß trocken. Aber er war nicht auf den Mund gefallen und so kam die erwartete Antwort nur einen Augenblick später.

„Wie wäre es denn zum Beispiel mit MIR?“

Hörte ich ihm mir demnach ein wenig unsicher aber doch nachdrücklich antworten.

„Ach und hätte ich das etwa tun sollen, nachdem du letzten Sonntag so plötzlich und ohne irgendwas weiter verschwunden bist.? Nun also..ich dachte das war s jetzt!“ Hakte ich ebenso unsicher in seine Richtung nach, doch das was er dann sagte zog mir augenblicklich den Boden unter den Füßen fort.

...“ja das dachte ich eigentlich auch Sommersprosse! Siehst du, ich wollte dich vergessen...ehrlich...

Aber ich konnte nicht...ich musste die ganze Woche an dich denken. Ich bin nicht der Mann für schnelle Abenteuer, das ist nicht mein Ding, das mit dir war reiner Zufall...einer meiner Freunde aus meinem Club sagte ich sei sowieso völlig durchgeknallt, weil ich mich überhaupt mit dir darauf eingelassen hätte.

„Ach du hast es also auch noch jemandem erzählt? Na das muss ja wahrhaftig eine tolle Trophäe gewesen sein!“

Fauchte ich ihn nicht gerade erfreut an als ich ihn das zu mir sagen hörte, doch er schüttelte hastig den Kopf.

„NEIN das habe ich nicht...jedenfalls nicht SO und schon gar nicht im Detail und ich habe ihm auch nicht verraten, das es MIR selbst passiert ist. Ich hatte ihm die ganze Geschichte unter der Prämisse erzählt, es wäre einem Freund von mir passiert.....und darauf sagte er zu mir... « dein Freund hat einen Vollknall, das kannst du ihm getrost von mir ausrichten..aber der Mann ist zu beneiden »...so war das und nicht anders. Ich würde so was nie tun, das geht keinen was an, was ich in meinem Privatleben mache. Aber ich habe da gemerkt, dass ich dich mag...irgend etwas ist dabei passiert...verstehst du das?“ Er verstummte und sah mich unsicher an.

Ich musste unwillkürlich lächeln und nickte leicht...

„Hmmm...kann ich irgendwie nachvollziehen mir ging es ähnlich wie dir...

...und..und jetzt? Was sollen wir jetzt machen?“

Ergänzte ich meine Feststellung ebenfalls nicht sehr viel gefasster, woraufhin er mir ganz plötzlich völlig spontan einen Zweithelm hin hielt, sein grinsen das ich dabei bekam war geradezu umwerfend...

...“vielleicht ein Versuch...damit du nicht wieder in Verlegenheit geraten musst, fremden Männern die Türe zu öffnen?!“

War die denkbar einfache Antwort an mich, die darauf von ihm erfolgte.

Verblüfft blieb mir der Mund offen stehen...“ach und wäre deine Telefonnummer da nicht einfacher gewesen?“ Fragte ich ihn dementsprechend perplex...

Er lachte laut und merklich belustigt..“schon...aber das ist meiner Ansicht nach sterbenslangweilig.“ Bekam ich anschließend die entsprechende Erklärung von ihm.

„Ohh na ja, das sind ja tolle Ansichten....ähh sag mal wie heißt du eigentlich? Ich kenne ja nicht mal deinen Namen?!“ Antwortete ich ihm daraufhin etwas spröde und in dem Fall ja auch nicht ganz wahrheitsgemäß.

Er grinste mich daraufhin wiederum entwaffnend an und dann kam was ich insgeheim schon beinahe erwartet hatte.

„Rich“..aber du kannst mich auch „Thorin“ nennen..wenn dir das lieber ist?“ Sagte er mit einem sympathischen Lächeln auf den Lippen, dem ich irgendwie nicht böse sein konnte.

Äääh wa...etwa der Name der auch auf deiner Clubjacke steht?“ Fragte ich ihn daher denkbar verwirrt als ich mich daran erinnerte. Er nickte indessen leicht, woraufhin er mich weiterhin forschend ansah.

„UND...hat der was zu bedeuten?“ Hakte ich ebenfalls denkbar überrascht nach.

Er sah mich einen Moment lang nachdrücklich an und sagte dann überraschend

ernsthaft...

„Na jaaaa...sagen wir es ist ein Charakter, den ich vor einiger Zeit mal in einem Film verkörpert habe und es immer noch tue...meine Freunde im Club haben ihn mir schließlich als Spitznamen verpasst, weil sie der Meinung sind, er würde mir charakterlich ziemlich gut gerecht werden...und äußerlich sowieso!“

Ich sah ihn an, als hätte ich eben eine Fata Morgana gesehen.

„Aha aber nicht etwa der Zwergenkönig aus dem Fantasiefilm der vor kurzem in allen Kinos lief...oder etwa doch?“ Hakte ich im Anschluss daran entsprechend wenig geistreich ein..

„Hmmm DOCH, ich fürchte genau DEN meinte ich damit?!“ Kommentierte er es breit grinsend.

...“dann...dann bist du nicht etwa Schauspieler? Ach..verd....wie hieß er doch gleich?“ Versuchte ich mich so unwissend wie möglich stellend aus der Affäre zu ziehen...worauf er prompt ansprang.

„Gestatten...“Mr. Armitage....oder besser noch Richard...du hast es erraten, genau der bin ich! So und jetzt wo wir das geklärt hätten...fände ich es ganz schön, wenn ich nun noch den Namen meiner reizenden neuen Beifahrerin erfahren könnte.

Ich meine NUR damit wir beide uns noch ein wenig besser kennen lernen können?!

Na...willst du ihn mir nicht endlich verraten schöne Frau? Ich fände das fair und wesentlich besser als dich immer „Sommersprosse“ nennen zu müssen. Zudem wüsste ich nämlich schon ganz gerne mit wem ich mich da zukünftig etwas näher unterhalten möchte.“ Kommentierte er seine darauf folgende Aussage an mich entsprechend trocken, wobei sie sichtlich amüsiert wirkte.

Ich starrte ihn derweil wie vom Blitz getroffen an...so perplex war ich angesichts dieser unerwarteten Enthüllungen von ihm und auch darüber mit WEM ich es da augenscheinlich zu tun hatte...mit einem Mann den ich so niemals erwartete hätte, in meinen kühnsten Träumen nicht!

« So etwas gab es doch eigentlich nur im Film oder? »

Waren in etwa meine Gedanken die mir dabei verständlicherweise verwirrt und ungläubig durch den Kopf schossen...

„Ich..ich..ähhh bin Lyria...mein..mein Name ist Lyria Greenleav!“ Stotterte ich ihm daraufhin erwartungsgemäß perplex und verlegen zugleich entgegen.

Vater im Himmel....ER war der Schauspieler...DER Mann den ich aus dem Fernsehen kannte...genau DER, der in diesem Film eine der Hauptrollen gespielt hatte...den Charakter des Thorin Eichenschild...ich konnte es schier nicht fassen und ich hatte einen Moment lang das tatsächlich unbestimmte Gefühl, das alles nur zu träumen...ein

Traum aus dem ich sicherlich gleich aufwachen würde.

Aber DAS war definitiv nicht der Fall, anstatt dessen sah er mich nur weiterhin auffordernd an, während Richard mir vollkommen ruhig antwortete.

„Nun gut Lyria Greenleav, dann steig auf und lass uns beide eine kleine Spritztour machen, ich kenne eine schöne landschaftlich reizvolle Strecke die dir sicher gefallen wird...das verspreche ich dir.“

Er schenkte mir daraufhin ein solch anziehendes sympathisches Grinsen, dass ich nicht anders konnte als seiner charmanten Aufforderung folge zu leisten...selbst in DEM Aufzug...was er interessanterweise sofort bemerkte und entsprechend kommentierte.

„Nun schau nicht so entsetzt drein über das was du anhast. Das stört mich nicht, du bist auch so sehr hübsch und dort wo ich mit dir hin will sind wir allein, niemand wird uns zusammen sehen. Ich zeige dir einen meiner Lieblingsplätze, wenn ich allein sein möchte!“

Ich lächelte verlegen...“also gut überredet...aber bitte vorsichtig fahren ich habe nämlich noch nie auf so einem Höllengerät gesessen!“ Antwortete ich ihm schließlich zögernd.

„Keine Sorge ich werde gut auf dich acht geben..du musst keine Angst haben...KOMM Lyria!“ war alles was er darauf zu mir sagte.

Als ich mich somit etwas zögerlich hinter ihm auf dem Soziussitz nieder ließ...und dabei Anstalten machte entsprechend schüchtern seine Taille zu umfassen, damit ich nicht gleich sofort wieder hinterrücks herunterfallen würde, wenn er denn losfahren sollte...sah ich eine weiche Decke mit buntem Schottenmuster, ein Stück weit aus seinen Satteltaschen lugen und obendrein noch den Flaschenhals eines sehr teuren roten Cabernets...

Ah ja, so sah das also aus? Mein Traummann hatte offenbar vor mich abermals zu verführen...so als kleine Revange seinerseits für den vergangenen Sonntag...oder jedenfalls so etwas in der Art schien er mit mir vor zu haben.

Nun also...das konnte mir nur recht sein...und letzten Endes was machte das schon? Er war (wenigstens dem Anschein nach) Single und ich auch...wer konnte sagen wohin es führen würde?

Vielleicht blieb es nicht mehr als nur eine flüchtige Romanze..

Vielleicht aber war es auch der beginn von etwas wundervollem...und ganz großartigem wie einer neuen Liebe?

Denn dass er ein Mann war mit dem eine Frau gerne alt werde wollte, daran bestand keinerlei Zweifel für mich...

...und wer weiß vielleicht hatte ich ihn ja jetzt endlich gefunden?

MEINEN MANN...den Mann meines Lebens?!